

Der Trend der modernen Medizin liegt in ambulanten Operationen

Es geht auch ohne Spitalsaufenthalt!

Dr. Helga Haberhofer führt im Medicent Baden eine Reihe gynäkologischer Eingriffe ambulant durch.

Gerade in der Frauenheilkunde gibt es eine große Gruppe von Operationen, sei es in Lokalanästhesie oder in Vollnarkose, die nicht unbedingt mit einem nachfolgenden stationären Krankenhausaufenthalt verbunden sein müssen. Dr. Helga Haberhofer, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, bietet eine Vielzahl solcher Operationen im Medicent Baden an. Dazu zählen in erster Linie alle Arten von Kürettagen, also Ausschabungen der Gebärmutter Schleimhaut. Die häufigsten

Gründe dafür sind Unregelmäßigkeiten der Regelblutung, aber auch Blutungen nach dem Wechsel müssen mit einer solchen Operation abgeklärt werden. „Oft kann erst der Pathologe mit Hilfe einer feingeweblichen Unter-



Foto: PhotoAlto

suchung Ursachen wie etwa Polypen der Schleimhaut, kleinste Myomknoten oder unregelmäßiges Schleimhautwachstum aufgrund hormoneller Fehlsteuerung feststellen“, so Dr. Haberhofer. Ergänzend wird heute bei jeder Ausschabung auch eine Hysteroskopie, eine Spiegelung der Gebärmutterhöhle vorgenommen, bei der größere Schleimhaut-Polypen oder Einengungen durch Myome erkannt werden können.

Eine weitere Gruppe von möglichen ambulanten Operationen umfasst Veränderungen am äußeren Genitale, wie z.B. Viruswarzen, oder Veränderungen in der Scheide und am Mutter-

mund, die mit kleinen Eingriffen abzuklären und zu sanieren sind.



**Dr. Helga Haberhofer,
Fachärztin für Gynäkologie
und Geburtshilfe**